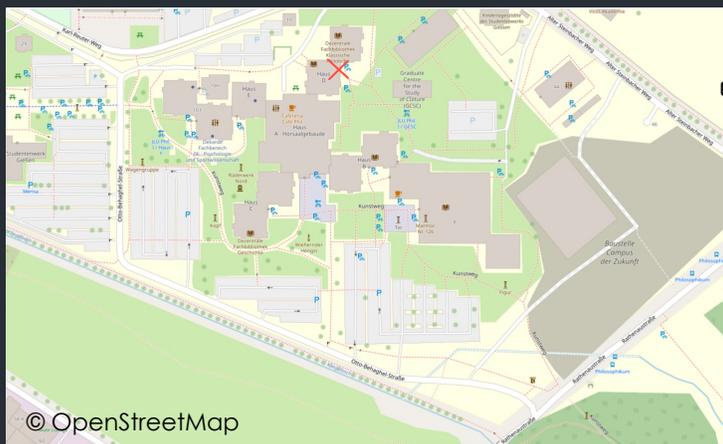


Öffentliche Diffamierungen einzelner Personen werden nicht selten als ein neuartiges Phänomen betrachtet und gern ursächlich mit dem Medienwandel der letzten Jahre in Verbindung gebracht. Tatsächlich haben Invektive und Polemik eine lange Vorgeschichte. Im Rahmen unserer diesjährigen Summerschool möchten wir Sie einladen, diese mit uns gemeinsam zu entdecken und uns dazu auf eine Zeitreise von der griechischen Antike bis in die frühe Neuzeit zu begleiten. Wir werden uns vielfältige Text- und Bildmedien – darunter nicht wenige mit bissigem Spott – ansehen und gemeinsam interpretieren. Im Zentrum sollen dabei ebenso Fragen nach der politisch-gesellschaftlichen wie nach der ästhetischen Dimension/Funktion invektiver und polemischer Darstellungen stehen. Dabei wollen wir in diachroner Perspektive auch übergreifende Fragestellungen wie etwa den Aspekt von Kontinuität und Wandel innerhalb eines Zeitraumes von über 2000 Jahren diskutieren.

Anmeldung

Ihre Anmeldung richten Sie bitte mit einem kurzen Motivationsschreiben (max. 1 DIN-A4-Seite) bis zum **07.07.24** an: [Helmut.Krasser@klassphil.uni-giessen.de/](mailto:Helmut.Krasser@klassphil.uni-giessen.de)
Karen.Piepenbrink@geschichte.uni-giessen.de

Veranstaltungsort: Philosophikum I, G 133
Otto-Behaghel-Straße 10, 35394 Gießen
Logistisches unter:
www.uni-giessen.de/fbz/fb04/akam/schola



JLU

NEUE WEGE. SEIT 1607.

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Invektive und Polemik

Formen und Medien verbaler
Aggression von Homer bis Luther

7.–9. OKTOBER 2024

SUMMER SCHOOL DES

ARBEITSKREISES ANTIKE UND MITTELALTER

Invektive und Polemik

Montag, 7. Oktober 2024

- 11.00 – 11.15 Begrüßung und Einführung
- 11.15 – 12.45 Wie man „zünftig“ polemisiert:
Von Homer bis Lukian
(Peter von Möllendorff)
- Mittagspause
- 14.00 – 15.30 Polemik in der öffentlichen Rhetorik
der athenischen Demokratie (Karen
Piepenbrink)
- Kaffeepause
- 16.15 – 17.45 Wer disst hier wen?
Die Fraktur der Invektive
in der sogenannten „Narrenrede“
(2 Kor 11,16-12,13)
(Matthias Schmidt)
- Öffentlicher Abendvortrag
(Alter Steinbacher Weg 44, 011)
- 18.30 – 20.00 **Dennis Pausch (Marburg)**
- Treffende Pointen.
Antike Beleidigungen zwischen
Virtuosität und Verletzung
- 20.30 Uhr Abendessen in der Stadt

Dienstag, 8. Oktober 2024

- 08.15 – 09.45 Eine Ausgeburt der Hölle.
Claudians Invektive gegen Rufinus
(Helmut Krasser)
- Kaffeepause
- 10.15 – 11.45 Polemik oder Witz – Die Keie-Figur im
mittelhochdeutschen Artusroman
(Anna-Dorit Lachmann)
- Mittagspause
- 13.30 – 15.00 Lachen, bis es weh tut. Polemik und
Invektive in Schwanksammlungen der
Frühen Neuzeit (Pia Selmayr)
- Kaffeepause
- 15.30 – 17.00 „Heiden“ als Feindbild in
hagiographischen Texten des
Frühmittelalters (?)
(Christian Stadelmaier)
- 17.15 – 18.45 Die „Sarazenen“ als Feindbild in den
Kreuzzugspredigten des 12. Jahr-
hunderts (Stefan Tebruck)

Mittwoch, 9. Oktober 2024

- 09.15 – 10.45 Gegen Heilige und Papisten – Martin
Luthers *Lügende* (1537) als
reformatorische Invektive
(Ulrike Treusch)
- Kaffeepause
- 11.15 – 12.45 Invektivität und Polemik auf der Bühne.
Deutsche Esther-Dramen des 16.
Jahrhunderts (Karina Fischer)
- Mittagspause
- 14.00 – 15.30 Polemik in Wort und Bild.
Einblattdrucke der Reformationszeit
(Cora Dietl / Markus Späth)
- 15.30 – 16.00 Schlussgespräch